



Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 461. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 1907.

Erste Ausgabe Sonnabend, 1. Oktober 1904.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr. 1. Schließung: Dr. Walter Gorenzstein in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Fricke in Halle a. S.

Neue Abonnements
für das 4. Quartal 1904 auf die
Halle'sche Zeitung
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage) entgegen genommen. Abonnementpreis für das 4. Quartal bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50.
Halle a. S., im September 1904.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Falsche Reklame.
Die Meisten in der Reklame sind die Sozialdemokraten. Das zeigt sich besonders bei der Injanzierung ihrer Parteitage und bei den Maßnahmen, die den glücklichen Beendigungen des „Arbeiterparlaments“ gewidmet werden. Aber diese Reklame würde nicht die Wirkung haben, die sie tatsächlich ausübt, wenn sie nicht leider durch einen Teil der bürgerlichen Presse unterstützt würde. Betrachtet man aber, wieviel Aufhebens in einigen, selbst angelegenen bürgerlichen Zeitungen von dem theoretischen Gehalt der „Genossen“ gemacht wird, wie ausführlich sie an hervorragender Stelle — fast ausschließlich und wichtiger als über Reichstags- und Landtagsverhandlungen — über die sozialdemokratischen Parteitage berichten, so sieht es manchmal beinahe so aus, als wolle man mit Hilfe der Sozialdemokratie auf ein höheres Piedestal stellen als ihr zukommt.
Das Wesen der Sozialdemokratie kann man aus ihrem Parteitage keinesfalls in vollgültiger Weise beurteilen. Man kann doch wohl nicht glauben, daß die „Genossen“ ihre internen Angelegenheiten, ihre Pläne und Aktionen in öffentlichen Versammlungen erörtern würden. Was die Sozialdemokratie in die Öffentlichkeit bringt, ist für die Öffentlichkeit bestimmt und sorgsam inszeniert. Es spielt sich in jedem Jahre eine bis ins Kleinste vorbereitete Komödie ab. Einmal bevorzugen man die Tendenz des „Neberbretts“, das andere Mal sucht man anfänglicheren Bühnen zu kopieren und „bürgerlich“ zu mimen.

Vor der Eröffnung des Bremer Tages schrieb Bernstein in seinem „Neuen Montagblatt“: Einst habe die bürgerliche Presse alles, was von der Sozialdemokratie ausging, verworfen und für deren innere Kämpfe nur Spott und Spott gehabt. Heute aber untersehe sie, lobe die einen und tadle die anderen und stempelt jede Meinungsdivergenz, die sich in der Sozialdemokratie zeige, zu einem Ereignis. Das sei nichts Unnatürliches, sondern die notwendige Folge der gesteigerten Bedeutung der sozialdemokratischen Partei. — Aus diesen Worten können zahlreiche bürgerliche Mütter recht viel lernen. Bernstein spricht es deutlich genug aus, daß sie mehr sich die bürgerliche Presse gerade mit den Meinungsdivergenzen innerhalb der Sozialdemokratie beschäftigt und je größeren Wert sie auf die bezüglichen Erörterungen legt, desto mehr die sozialdemokratischen Anhänger zu dem Glauben gelangen, die Sozialdemokratie müsse doch eine ungeheure Macht haben und eine außerordentliche Bedeutung besitzen, um die öffentliche Aufmerksamkeit in solchem Maße auf sich zu ziehen. In demselben Sinne ist es anzufassen, wenn der „Vorwärts“ an die dem Bremer „Arbeiterparlament“ in der bürgerlichen Presse gemachten Artikel die Frage richtet: „Gibt es Parteitage irgend einer anderen Partei, die nur eintreten in dem Maße die Öffentlichkeit beschäftigen wie unser Parteitag in Bremen, der wiederum den Widerwillen der Gegner, sich mit den sozialdemokratischen Dingen überhaupt eingehender zu beschäftigen, niederknien?“

Was wäre am Bremer Parteitage Zwingendes gewesen, das die bürgerliche Presse zu so eingehender Beachtung veranlaßt hätte? Der Fall Schippel? Die Ablehnung des Kommunisten- und Landtagsantrages? Die beschriebenen auf „die Kamellen“ bezüglichen Resolutionen? Wir wüßten nicht, was von allen diesen Dingen der Anspruch auf besondere Beachtung rechtfertigen könnte. Schreibt nun der „Vorwärts“ im Sonntagsheft der Erleichterung, daß Bremen kein zweites Dresden geworden ist — was übrigens gar nicht zu erwarten war —: „Die rote Santos, die jetzt in

Bremen getagt, sie ist die Erb in des verstorbenen Bürgeriums geworden, sie fliehet mitvoll in das offene Meer der großen Kämpfe, durch Wind und Wetter hin zu herrlicher Zukunft, wo allen Menschen Freiheit wird und Wohlfahrt und Menschenwürde“, — so ist das einfach zum Lachen. „Freiheit!“, „Menschenwürde!“ Unter sozialdemokratischer Diktatur! Das wäre ganz etwas absonderliches. Und „Wohlfahrt“? Diese würde wohl auch in der „herrlichen Zukunft“ auf die Partei-Ministère beschränkt bleiben.

Wir sind ganz der Meinung des „Dresdener Journals“, welches ausführt, daß es für die Stellung der nationalen Parteien zur Sozialdemokratie völlig gleichgültig ist, wie einer ihrer Parteitage verläuft. Man hat sich in den sogenannten „Arbeiterparlamenten“ jahraus jahrein mitunter nicht weniger fröhlich als in Dresden herumgezogen. Aber eine tiefere Würdigung dieses Gesangs, das dem gesamten „Proletariat“ zur Erheiterung dienen mußte und auch wohl dienen sollte, hat sich nicht gezeigt. Die Einmütigkeit der sozialdemokratischen Partei ist dadurch auch nicht einen Augenblick in Frage gestellt worden. Mag sich also die Vertreterchaft der Sozialdemokratie schlagen oder vertragen, so ist das eine weder geeignet, im bürgerlichen Lager Freude, noch das andere mitlaube, Edmüher oder Enttäuschung zu bereiten. „Wir haben schon wiederholt unserer Ansammlung dahin Ausdruck gegeben, daß im allgemeinen den sozialdemokratischen Parteitag eine viel zu große Wichtigkeit beigelegt wird. Gewiß ist es nötig, die Vorgänge innerhalb der staatsfeindlichen Sozialdemokratie aufmerksam zu verfolgen und Bemerkenswertes davon in die Öffentlichkeit zu bringen; aber notwendig ist es nicht, daß über jede sozialdemokratische Aktion, über jede im sozialdemokratischen Lager hervortretende Meinungsverschiedenheit ausführlich berichtet wird. Dadurch härt man nur den Größenwahn der „Dreimillionenpartei.“

Deutsches Reich.
Halle a. S., 30. September.
Die Besuche beim Grafen Bülow.
Graf Bülow hat über die Begegnung mit Giolitti, einer Nachmeldung aus Frankfurt a. M. zufolge, sich zu einem homburger Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“ geäußert. Diese Äußerungen beweisen, wie recht die „All. Ztg.“ mit ihrer Auffassung des Besuchs Giolittis von Anfang an gehabt hat. Der Reichstagsler erklärte, es sei nicht richtig, daß sich hinter Giolitti'sche eine großes politisches Geheimnis verberge. Alles, was darüber gemanipuliert werde, sei haltlos. „Die Sache ist die“, erklärte der Reichstagsler, „daß ich mit Giolitti von meiner römischen Zeit her befreundet bin; wir haben uns nicht gesehen, seit wir voneinander sind, und während längt wieder einmal zusammenzutreffen. Giolitti ist von Raccogni, wo er beim König von Italien war, hier gekommen, und wird auch von hier über Raccogni nach Rom zurückfahren. Das Ueberzählende an der Weise ist nur, daß sie vorher nicht angekündigt war. Giolitti's Kommen war mir natürlich sehr willkommen. Es war eine Zusammenkunft, die zunächst rein persönlichen Beziehungen galt. Das kann man freilich sagen, daß dieser Besuch gleichzeitig ein Beweis der guten Beziehungen zwischen Italien und Deutschland ist.“

Bezüglich einer Intervention im russisch-japanischen Kriege erklärte der Reichstagsler bestimmt, „daß wir gar nicht daran denken zu intervenieren, und so viel ich weiß, bestrebt niemand daran. Die deutsche Regierung sieht in dieser Beziehung ganz auf dem Standpunkt der französischen, die sich für sich mit Entschiedenheit in einem Artikel des „Temps“ gegen die Annahme der Intervention gewendet hat. Was sollen wir denn dazu kommen, Intervention anzunehmen, eine einer der Kriegführenden aus um andere Vermittlung anzuhängen? Das würde heißen, daß wir anderen Maß ausüben wollen. Wir besitzen, wie alle zivilisierten Völker, diesen kühnsten Krieg, der vielleicht noch lange dauern wird, aber wir haben kein Mittel, ihn fortzudauern zu verhindern.“

Der Reichstagsler kam dann auch auf den Besuch zu sprechen, den ihm der rumanische Ministerpräsident Sturdza kürzlich in Homburg gemacht hat, und der mit dem deutsch-rumanischen Handelsvertrag zusammenhängt. Graf Bülow äußerte, er sei mit Herrn Sturdza, den er von der Zeit her kenne, da er als deutscher Gesandter in Bukarest weilte, in bestem Einvernehmen gewesen und hoffe, die Handelsverträge werden befriedigend für beide Teile ausfallen. Ueber dieses Thema drückte sich der Reichstagsler mit äußerster Reserve aus, nur daß eine sagte er schon jetzt, daß die Handelsverträge im ganzen (?) landwirtschaftlich-fremdlich sein werden. Die Unterhaltung kam dann auf allerhand Persönlichkeiten zurück.

Die Kreiskongresse im Landwirtschaftsministerium. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt gegenüber Kreiskongressen im Landwirtschaftsministerium: „Von einer Kritik im Landwirtschaftsministerium zu sprechen, liegt gerade jetzt nicht die mindeste Veranlassung vor. Da soll der letzte Landwirtschaftsminister erstlich mit dem Gehörten

umgegangen sein, aus seinem Amte zu scheiden. Dieser Gedanke ist aber längst aufgegeben worden. Herr v. Bohlstedt erweist sich nach wie vor des Vertrauens des Monarchen und des Ministerpräsidenten, und es dürfte in nächster Zeit zu einer Kritik kaum kommen, falls nicht, was sich heute selbstverständlich noch nicht überlegen läßt, die Handelsverträge eine solche herbeiführen. Bei der Berufung des Herrn v. Conrad hat eine vorhandene oder bevorstehende Kritik im Landwirtschaftsministerium nicht die mindeste Rolle gespielt.“

Die diplomatischen Dienste. Verschiedene Blätter haben die Meldung einer Berliner Korrespondenz wiedergegeben, daß bei unserer diplomatischen Vertretung in Langer ein Personalwechsel bevorstehe und zwar sollte zum künftigen Gesandten der bayerische Gouverneur von Kempten, Festo von Nostitz, ernannt sein. An unterrichteter Stelle ist von einem solchen Wechsel nichts bekannt. Für die nächste Zeit ist ein solcher nicht in Aussicht genommen.

Das Jubiläum des Reichsgerichts. Am 1. Oktober werden es, worauf wir schon hinwiesen, 25 Jahre her sein, daß die für ganz Deutschland gemeinsamen Justizgesetze in Kraft traten und das Reichsgericht zu Leipzig feierlich eröffnet wurde. Der damalige Staatssekretär des Reichsjustizamts Friedberg leitete die Eröffnung mit einer Ansprache ein; der zum Präsidenten des Reichsgerichts vom Kaiser ernannte Dr. Simson und Reichsoberamwalter von Seckendorff erwidereten. Namens der Reichskammäle des Reichsgerichts schloß sich Justizrat Dorn an. Einen Monat später erhielt der preussische Justizminister Leonhardt, der sich um das Zustandekommen der einheitlichen Justizgesetzgebung ein erhebliches Verdienst erworben hatte, die wegen längerer Erkrankung nachgehende Dienstentlassung. An seine Stelle trat Staatssekretär Friedberg, und an seiner Statt wurde an die Spitze des Reichsjustizamts Unterstaatssekretär Sellling berufen. Ebenjener wie das 25. Jubiläum des Bestehens der Reichskammäle der Justiz und der Finanzen wird das der Errichtung des Reichsgerichts offiziell begangen werden.

Der Reichstages des Handelsvertragsvereins ist nachträglich niemals zu melden gewesen. Er hat, statt neue Handelsverträge zu fördern, die Verhandlungen zu erschweren und so deren Verluft. Er hat, statt im nationalen Interesse den deutschen Unterhändlern beizustehen, mit großer Eingabe die ausländischen Bevollmächtigten unterstützt. Ja, nicht nur das; er hat direkt im Auslande gegen den neuen deutschen Zolltarif gehetzt. Den Namen „Handelsvertragsverein“ hat dieses seltsame Gebilde, das unter dem Motto des verstorbenen Abgeordneten v. Siemens: „Wahrung unserer Vortomonnie-Interessen“ gegründet worden ist, nicht gerechtfertigt. Die Gründung dieses Vereins erfolgte im November 1900 auf 3 Jahre; vor dem Ablauf dieser Frist wurde sein Bestehen auf ein Jahr prolongiert, so daß er sich eigentlich in diesem November auflösen müßte. Am aber noch weiter einen Generalsekretäre und eine Zentralstelle behufs Wahrung der großhändlerischen Vortomonnie-Interessen zu erhalten, soll der Verein noch auf ein weiteres Jahr prolongiert werden. Man wird also darauf gefaßt sein können, nach welcher Richtung der sogenannte Handelsvertragsverein, der sich nun eigentlich Verein gegen neue Handelsverträge nennen müßte, seine Tätigkeit ausüben wird. Generalsekretär ist bestimmt bei der Handelsrepräsentation hospitierende Reichstagsabgeordneter Dr. Rothfod, der an dem Markischen Promuniamiento zu Gunsten eines gemeinsamen liberal-sozialdemokratischen Odbtraktationsbündnisses gegen den russischen Handelsvertrag lebhaften Anteil genommen hat.

Ueber den Inhalt der zukünftigen Minnabstelle glaubt der „Pres. Gen.-Anz.“ verzeihen zu können: Sobald die Erhebungen über die Notwendigkeit des Zales vollständig abgeschlossen sind, wird eine Denkschrift ausgearbeitet und den Bundesregierungen sowie den Parlamenten unterbreitet werden. Das fünfjährige wird im Durchschnitte kleiner und, da man an der Regierung nichts ändern dürfte, etwas härter werden. Sollte der Zaler fallen, so wäre auf das Innehalten eines früheren Unterabstades beim fünfjährigen Stück wird mit tieferen Handen, fohnten und mit der Brügnung 1/2 Wert versehen. Eine Regierung von 750 zu 250 wäre für die Zenerhaftigkeit des Geschäftes günstiger gewesen, doch ist die Zustimmung von 900 zu 100 bekanntlich vorgeschrieben. Man wird also eine öftere Erneuerung der 50-Pfennig-Stücke vornehmen müssen.

Landtagsbesuch. Eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte, die in Arnswalde tagte, hat beschlossen, für die durch den Tod des konfessionellen Abgeordneten v. Waldow-Rüthenau notwendig gewordene Bundestagung in der Provinz Sachsen im 1. Halbjahre des Reichstagesbesuches in Frankfurt (Friedrichs-Arnswalde) Herrn v. Schindemann als Kandidaten aufzustellen. Er wird sich für den Fall seiner Wahl der konservativen Fraktion anschließen.

Der kirchlich-soziale Parteitag, der a. St. in Frankfurt a. O. veranlaßt ist, nahm in seinen letzten Sitzungen zunächst eine Erklärung an, welche die Einführung direkter Reichssteuer, besonders einer starken progressiven Erbschaftsteuer empfiehlt, und sprach jedoch die Erwartung aus, daß gegenüber der kirchlich-sozialen Partei des Reichstagesbesuches in Frankfurt die kirchlich-sozialen Parteitag des kirchlich-sozialen Parteitagbesuches wieder trete. Mit Rücksicht

auf die Verkommnisse im Saargebiet... auf die Verkommnisse im Saargebiet... auf die Verkommnisse im Saargebiet...

Heber die Beibehaltung von Geisteskräften in der von Kaiser Paulen in Krupp geleiteten Fabrik... Heber die Beibehaltung von Geisteskräften in der von Kaiser Paulen in Krupp geleiteten Fabrik...

Vericht über die gesundheitsföhrlichen Folgen der Dürre. Der Kultusminister hat von den ihm untergeordneten Behörden einen Bericht über die Störungen erbeten... Vericht über die gesundheitsföhrlichen Folgen der Dürre.

Die Lage in Deutsch-Südwestafrika... Die Lage in Deutsch-Südwestafrika... Die Lage in Deutsch-Südwestafrika...

ist ein unbeschreiblicher und großer Erfolg... ist ein unbeschreiblicher und großer Erfolg... ist ein unbeschreiblicher und großer Erfolg...

Anstand.

Portugal. Die Botschafter... Portugal. Die Botschafter... Portugal. Die Botschafter...

Ähen.

Der englisch-tibetianische Vertrag... Der englisch-tibetianische Vertrag... Der englisch-tibetianische Vertrag...

Der Krieg in Ostafien.

Kuropatkin. Der Korrespondent des 'Echo de Paris' telegraphiert aus Petersburg... Der Krieg in Ostafien.

Welt augenblicklich auf Kuropatkin gerichtet sind... Welt augenblicklich auf Kuropatkin gerichtet sind... Welt augenblicklich auf Kuropatkin gerichtet sind...

Petersburg, 30. Sept. Aus zuverlässiger Quelle wird aus... Petersburg, 30. Sept. Aus zuverlässiger Quelle wird aus...

Petersburg, 30. Sept. In hiesigen Militärkreisen... Petersburg, 30. Sept. In hiesigen Militärkreisen...

Port Arthur. Aus Charbin wird berichtet, daß General... Port Arthur. Aus Charbin wird berichtet, daß General...

Petersburg, 30. September. Ein Telegramm aus... Petersburg, 30. September. Ein Telegramm aus...

Peking, 30. Sept. Die Japaner haben ein Fort... Peking, 30. Sept. Die Japaner haben ein Fort...

Petersburg, 30. September. Aus Tschifu wird hier... Petersburg, 30. September. Aus Tschifu wird hier...

London, 30. Sept. Aus Petersburg wird berichtet... London, 30. Sept. Aus Petersburg wird berichtet...

Die baltische Flotte. Aus Petersburg wird gerüchelt... Die baltische Flotte. Aus Petersburg wird gerüchelt...

Vermischtes.

Der Ruf ist augenblicklich vielfach in erhöhter... Der Ruf ist augenblicklich vielfach in erhöhter...

Eine Villa ist zu vermieten!

aus nachbarlicher Gefälligkeit hatte mein Vater... aus nachbarlicher Gefälligkeit hatte mein Vater... aus nachbarlicher Gefälligkeit hatte mein Vater...

par beiseitete Kopfenstangen. Die Zwei betrachteten mich... par beiseitete Kopfenstangen. Die Zwei betrachteten mich...

ison längst ein 'Ideal' und einen 'entscheidenden' Namen... ison längst ein 'Ideal' und einen 'entscheidenden' Namen...

Hallesche Nachrichten.

Seite A. S., 30. September.

Gesundheitspflege. Heber das Thema: 'Wie verhütet man Krankheiten?' ... Die Finanzkommission erlebte in ihrer gestrigen Sitzung folgende Beschlüsse...

Im guten Zustande, 30 Morgen vorzüglicher Acker und ein ertragreicher Hügelgarten. ... Das Ansehen der 'Halleschen Zeitung' mit dem Winterjahrsplan für Mitteldeutschland...

Der südliche Mitteldeutsche. ... Der südliche Mitteldeutsche, welcher am 6. Oktober d. J. 75 Jahre befehlt, das Jubiläum aber bereits im Juli feierte...

Der Verein der Halleschen Frauen. ... Der Verein der Halleschen Frauen in Trübsal. Am 8. Oktober, Sonabend abends, beschloß sich der in der Hierherode d. J. neugegründete evangelische Jungfrauen-Verein...

Die Hallesche Kunstschau. ... Stadtheater. (Margarete von G. Gounod) Die Aufführung von Gounods Oper 'Margarete' wurde ziemlich laudationen...

Die Aufführung von Gounods Oper 'Margarete' wurde ziemlich laudationen. ... Aus dem Geschäftsverzeih. ... Transporth. Die Hallesche Firma A. Otto Schulz...

Die Aufführung von Gounods Oper 'Margarete' wurde ziemlich laudationen. ... Aus dem Geschäftsverzeih. ... Transporth. Die Hallesche Firma A. Otto Schulz...

Die Aufführung von Gounods Oper 'Margarete' wurde ziemlich laudationen. ... Aus dem Geschäftsverzeih. ... Transporth. Die Hallesche Firma A. Otto Schulz...

Hühnerdrachen wieder eingetroffen. Neu! Automatische Schrotflinte (System Browning) Kal. 12, 5 Schuss. Neu! Doppel-Flinten mit und ohne Ejektor. Büchsfinten, Doppelbüchsen und Drillinge in Hahn- und Selbstspanner-System, mit und ohne Fernrohr. Material mit nachweislich prima Schussleistung. Reichsortiertes Lager von Teschner-Gewehren aller Kaliber. Munition, fertige Patronen, sämtliche Jagdgeräte. Rich. Schröder Nachf., Fernruf 947. Inh.: Walter Uhlig, Geogr. 1830. Aeltestes und grösstes Spezial-Geschäft am Platze. Illustr. Preiskurant gratis und franko.

Advertisement for Rich. Schröder Nachf. featuring various firearms and hunting equipment. Includes images of a rifle and a shotgun, and lists items like 'Rauchschwache Jagdpatronen', 'Hühnerkörbe', 'Jagdmaschinen', etc.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest), den 2. Oktober, predigen:

Su u. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Archidiazon Wanne. (Motte.) Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst in der Volkshalle. Pflanzentage: Dörfner. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Oberpf. Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr: Dial. Geinitze. (Rollethe für die dringenden Notfälle in der evangelischen Landeskirche) Montag, den 3. Oktober, vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Oberpf. Prof. Schmidt. **St. Ulrich:** Vorm. 9 1/2 Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15; Oberpf. Richter. Vorm. 10 Uhr: Dial. Geinitze. (Rollethe für Arme der Gemeinde). Vorm. 11 1/2 Uhr: Französischer Kindergottesdienst im Saale der alten Volkshalle an der Neuen Promenade; Dial. Geinitze. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Oberpf. Richter. Abends 6 Uhr: Oberpf. Wädler. Freitag, den 7. Oktober, vorm. 10 Uhr: Allgemeine Beichte und Abendmahlfeier; Derselbe. **Su St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Dial. Nieschmann. Nachm. 2 Uhr: Singgottesdienst; Derselbe. Abends 8 Uhr: Cand. min. Hof. **Sophtalischer:** Vorm. 8 1/2 Uhr: Pastor Nieschmann. **Su St. Georgen:** Vorm. 10 Uhr: Oberpf. Knuth. Nach dem Predigt: Beichte und Kommunion; Derselbe. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Hühnerweg; Dial. Geinitze. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Oberpf. Richter. Vorm. 5 Uhr: Dial. Witte. **Im Pauli Weber-Hof:** Vorm. 10 Uhr: Dial. Witte. **Siechenhaus-Zeitung:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. **Johanneskirche:** Vorm. 10 Uhr: Hülfspred. Vorm. Nach dem Predigt: Beichte und Feier des heiligen Abendmahls; Derselbe. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Fischer. Abends 6 Uhr: Pastor Kobbig. Amtswoche: Hülfspred. Hense. **Domkirche:** Sonntag, den 1. Oktober, abends 6 Uhr: Vorbereitung; Donnerstag, den 7. Oktober, vorm. 10 Uhr: Sonntags- u. D. Geel. Nach dem Predigt: Kommunion der Neukonfirmanden; Donnerstag, den 11. Oktober, vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Rand. Hauptst. Abends 6 Uhr: Jahresfest des Bibel- und Schriften-Vereins; Sup. Hundt und Dompropst Lie. Lang. **Garntischke:** Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst; Disziplinärer Schneider. **Laurentiuskirche:** Vorm. 10 Uhr: Dial. Wagner. Nach dem Gottesdienste: Beichte und Abendmahlfeier; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst; Pastor Hering. Freitag, den 7. Oktober, vorm. 5 Uhr: Jahresfest des Frauenvereins; Pastor Engelmann-Behn. **Stephanuskirche:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. Nach dem Gottesdienste: Beichte und Abendmahlfeier; Derselbe. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Hülfspred. Büch. Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst. **St. Pauliskirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl; Pastor Bach. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Broder. **Platzfischerei:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Jordan. **Su St. Bartholomäus (Galle-Großmieg):** Vorm. 10 Uhr: Pastor Melzer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Abends 6 Uhr: Hülfspred. Nennig. Amtswoche: Pastor Melzer. **Su St. Petrus (Galle-Großmieg):** Vorm. 10 Uhr: Pastor

Kunig. Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Amtswoche: Derselbe. **Galle-Krothe:** Vorm. 10 Uhr: Dr. Jenich. Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. **St. Franziskus- und Elisabethkirche:** Vorm. 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9 1/2 Uhr: Dohant und Predigt. Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzgebete. **St. Marienkirche in Giebielstein:** Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe. Vorm. 9 1/2 Uhr: Dohant und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzgebete. **Evangel.-luth. Gemeinde (Giebielstein):** Manestr. 7, 1.; Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gottesdienst. **Evangelische Stadtkirche, Bismarckstr. 4, 1. Sonntag abends 8 1/2 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Pastor Koch. Jeder willkommen. Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für jedermann. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr: Christlicher Verein junger Männer. Donnerstag abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Mautverversammlung. Sonntag abends 8 1/2 Uhr: Mautverversammlung (nur für Männer). — 11. S. mit 4. Freitag 21. Sonntag abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für jedermann. **Prop. Taubstummen-Anstalt, Nägelsack 25. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst für erkrankte Taubstumme. **Hilfberg:** Vorm. 8 1/2 Uhr: Pastor Nieschmann. **Wormitz:** Vorm. 9 Uhr: Pastor Nieschmann. **Diemitz:** Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt (Kirchendorf); Pastor von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Montag den 3. Oktober (Kirchweihfest), vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Derselbe.****

Su St. Georgen: Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2-4 Uhr im Gemeindebau. Kirchliche Geleirungen: Jeden Dienstag abends von 8-10 Uhr im Gemeindebau. Jungfrauenverein: 1. Gruppe: Sonntag nachm. von 4-7 Uhr; 2. Gruppe: Sonntag abends von 8-10 Uhr im Gemeindebau; 3. Gruppe: Donnerstag abends von 8-10 Uhr in der Kinderbrunnstraße. Bekehrungsverein: Sonntag und Mittwoch abends von 8-10 Uhr im Gemeindebau. **Herren-Mission:** Monatlich am ersten Donnerstag von 2-4 Uhr im Pädagogium der Frau-Stiftungen. Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindebau. Freitag, den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Missionsstunde; Hülfsprediger Schmidt. **Sozialistische:** Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 Uhr: Veranlassung Streiber; 9. Pastor Fischer. Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Frauenverein des Johannesvereins für Armen- und Krankenpflege in ihrem Saale des „Stadtlichen Hauses“, Eingang Königsstraße. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde; Stadtdorfstraße 3. **Domkirch:** Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abends 7 1/2 Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr. Kl. Klausur: 12. Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): Sonntag von 7-9 Uhr; Domplatz 3. Missionsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr. Kl. Klausur: 12. Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Biblische Bekehrung Kl. Klausur: 12. Domkirchenverein: Freitag abends 8 1/2 Uhr; Leubusstraße Kl. Klausur: 12. **Su St. Laurentii:** Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Biblische Bekehrung Sonntagm. 18. **Su St. Stephanus:** Montag, den 3. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Veranlassung der konfirmandierten Kinder im Gemeindebau; Hülfspred. Büch. Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Gemeinshaftstunde im Gemeindebau; Hülfspred. 27; Derselbe. Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Gemeindebau; Hülfspred. 27; Pastor Meinhof. **Neunkirchener (St. Laurentii und St. Stephanus):** Jungfrauenverein: ältere Abteilung Sonntag und Mittwoch abends 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr; Hülfspred. 18; jüngere Abteilung Sonntag abends 8-10 Uhr im Gemeindebau; Jungfrauenverein: jüngere Abteilung Sonntag abends 7 bis 9 1/2 Uhr; Hülfspred. 34. **Paulsgemeinde: Jungfrauenverein:** 1. Abteilung Montag abends von 7 1/2 bis 11 Uhr; 2. Abteilung Sonntag abends von 7 1/2 bis 11 Uhr abends. 9. Jugendverein der Paulsgemeinde: Sonntag abends von 8-10 Uhr; Sophienstr. 24. S. I. L. Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Gemeinshaftstunde; Hülfspred. 9; Hülfspred. 27; Pastor Meinhof. Donnerstag, den 6. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde; Herderstraße 9; Pastor Meinhof. **Su St. Bartholomäus (Galle-Giebielstein):** Evang. Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 1/2 Uhr; Familienabend in der „Saalhofbrauerei“. Montag und Donnerstag abends 8 1/2 Uhr; Veranlassung Hülfspred. 4. Evang. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag abends Teilnahme am Familienabend. Ältere Abteilung Freitag abends 8 1/2 Uhr; Veranlassung Hülfspred. 4. Mittwoch, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung; Hülfspred. 4; Pastor Meinhof. **Salle a. S.:** Evang. Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 1/2 Uhr; Veranlassung im „Giebielstein“. Evang. Jungfrauenverein: Sonntag abends 7 1/2 Uhr; Veranlassung im „Giebielstein“. **St. Marien-Gemeinde (S. Wuchererstr. 39):** Sonntag abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest des Frauenvereins. Mittwoch abends 8 1/2 Uhr: Veranlassung. Freier Zutritt für jedermann.

St. Marien-Gemeinde (Friedensstr. 2, Wuchererstr. 39): Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst; Pred. Drosch. Vorm. 11-12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Derselbe. Im Anschluß daran: Abendmahlfeier. **Union lutherischer Gemeinden (Kl. Klausur 8):** Regelmäßige öffentliche Versammlungen. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Veranlassung des Evangeliums. Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Donnerstag abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde; Prediger Coffin. Vom 2. bis 9. Oktober: Missionswoche. Jeden Abend 8 1/2 Uhr: Öffentliche Veranlassung. Freier Zutritt für jedermann. **Missions-Gemeinde (S. Wuchererstr. 39):** Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11-12 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Predigt. Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde; Pred. Franke. Zutritt für jedermann frei.

Kirchliche Vereins-Anzeigen. **Su u. S. Frauen: St. Marien-Gemeinde: Jungfrauenverein:** Sonntag abends 8 1/2 Uhr; Pastor Meinhof. 2. Jugendverein: Sonntag abends 8 1/2 Uhr; Pastor Meinhof. 4. (kleiner Saal). Mittwoch abends 8 1/2 Uhr; Hülfspred. (Regelzimmer). **St. Ulrich: Französische Jungfrauenverein an St. Ulrich:** Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr; Veranlassung; bei ungenügender Beteiligung abends 8 1/2 Uhr; im Konfirmandenzimmer. Dial. Geinitze. Evang. Jungfrauen- und Jugendverein der Ulrichsgemeinde: Sonntag und Mittwoch abends 8-9 1/2 Uhr; ältere Abteilung Dienstag abends 8 1/2 Uhr; Charlottenstraße 15; Oberpf. Richter. Evang. Jungfrauenverein an St. Ulrich: Sonntag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer; Oberpf. Richter. Jungfrauenverein der Ulrichsgemeinde: Montag abends 7 1/2-10 Uhr und Donnerstag nachm. 5-7 1/2 Uhr im Konfirmandenzimmer; Dial. Geinitze. Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde: Freitag, den 7. Oktober, nachm. 3-5 Uhr im „Stadtlichen Hause“; Oberpf. Richter.

St. Marien-Gemeinde (Friedensstr. 2, Wuchererstr. 39): Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst; Pred. Drosch. Vorm. 11-12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Derselbe. Im Anschluß daran: Abendmahlfeier. **Union lutherischer Gemeinden (Kl. Klausur 8):** Regelmäßige öffentliche Versammlungen. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Veranlassung des Evangeliums. Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Donnerstag abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde; Prediger Coffin. Vom 2. bis 9. Oktober: Missionswoche. Jeden Abend 8 1/2 Uhr: Öffentliche Veranlassung. Freier Zutritt für jedermann. **Missions-Gemeinde (S. Wuchererstr. 39):** Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11-12 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Predigt. Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde; Pred. Franke. Zutritt für jedermann frei.

Bettfedern, Fertige Betten, Eiserne Bettstellen, Steppdecken von 4,85 Mk. an, Schlafdecken von 2 Mk. an, Fertige Betten von 15 Mark an pro Gebett, Bettfedern von 55 Pfg. p. Pfd. an, Matratzen von 6 Mk. an p. Stück, Eiserne Bettstellen von 8,50 Mk. an p. Stück. **H. C. Weady-Pönicke,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 6. Am Lager sind stets ca. 80 komplette Betten in allen Preislagen. (3868)

Zantliche Bekanntmachungen. **Bekanntmachung.** **Zugordnung für die Eihung der Stadtrordrueten-Versammlung Montag, den 3. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr.** **Öffentliche Eihung.** 1. Verhändlung und Einführung der neugewählten Stadtbauräte. 2. Entlastung der Verwaltung über den Bau des Straßenbahn- u. d. Eisenbahnstraßen zwischen Flämmerhöhe und Volkshalle. 3. Abrechnung über die Arbeiten zur Wiedereröffnung der alten Leipziger Gasse und Hochbohrung. 4. Errichtung einer Bebauungsanleihe auf dem Plage vor dem Parkhaus 5. Kaufvertrag zum Grundstück Victoriastraße Nr. 32. 6. Flächen- und Höhenvermessung für die Zalschasse zwischen Nr. 1. und dem Treppenturm mit der Blauer- und Bettendorferstraße. 7. Neuansetzung des nichtvollständigen Teils der Metzgerstraße. 8. Anstellung eines Leiters der Fortbildungsschulen im Hauptamt und Genehmigung des Haushaltsplanes dieser Schulen für 1905. 9. Finanzabschluss über Kapitel X Schulwesen - für 1903 und Nachbemittlung. 10. Bericht über Verfassung neuer oder und unterbrochener Ziegelpendelminen. 11. Festlegung des Personaldienstatters eines Oberlehrers. 12. Antrag betr. die Wasserreinigung der Gemeinde und Domäne Berlin. 13. Revision wegen Verdröberung der Kapellenstraße. 14. Antrag betr. die Unterordnung des von auswärtig eingeführten Heilbades. **Gefehlliche Eihung.** 15. Annahme eines Statuts zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses. **Der Stadtrordrueten-Vorsteher. W. Dittenberger.** **Bekanntmachung.** Seitens der in Washington (Amerika) ansässigen Firma H. A. Winter Co. werden in Deutschland Agenten gesucht für den Vertrieb einer Patentmaschine in „Kunstlicher Getreideherstellung“. Nach dem eingehenden Entschieden sind diese Inventionen in dem günstigsten Falle nur ein unerschöpfliches Aufnahmefähigkeit für hohen Preis dar, welches keineswegs das leisten kann, was die Firma verspricht. Das ganze Unternehmen läuft auf eine Ausbeutung des deutschen Publikums durch einen amerikanischen Unternehmer hinaus. **Salle a. S., den 26. September 1904.** **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung. Anlässlich des Quartalswechsels und Umzugsstermins werden die nachstehenden wohnortlichen Bestimmungen der Polizei-Verwaltung betreffend den 15. August 1903 zur Nachachtung in Erinnerung gebracht: **§ 1. Gegenstand der Meldung.** Zu melden ist: 1. Jeder Zugang von außerhalb nach dem Stadtbereich Halle, gleichviel, ob derselbe zum Zwecke der Wohnsignatur oder behufs Bauarbeiten oder vorübergehenden Aufenthaltes (z. B. zum Besuch oder zur Anwesenheit bei Familienfesten) erfolgt, 2. jeder Fortzug nach außerhalb, 3. jeder Umzug innerhalb des Stadtbereichs (Wohnungsänderung), und zwar auch dann, wenn der Zu- oder Umzug die Wohnung bereits wieder innerhalb der wohnortlichen Meldefrist des § 3 nachfolgt. **§ 2. Verpflichtung des Meldefähigen.** Zum Melden verpflichtet ist: 1. der Grundbesitzer hinsichtlich seiner selbst und derjenigen Personen, welchen er an seinem Grundstücke Räume zum Wohnen vermietet oder sonst überlassen hat, einschließlich der mit dem Familienhaupt zugleich zu- oder abziehenden Ehefrau und Kinder, 2. der Inhaber einer Wohnung hinsichtlich derjenigen Personen, welchen er neben den bereits nach Nr. 1. Gemeldeten in seiner Wohnung Obdach (Wohnung, Radfahrerzimmer) gewährt, also namentlich hinsichtlich seiner sonstigen Familienangehörigen, Dienstboten, Bedienten, Schulfürsorge, Hofknechte, Hofmeister und der sich bei ihm zum Besuch aufhaltenden Personen. **§ 3. Ort und Zeit der Meldung.** Die Meldung muss erfolgen (sowohl bei der Meldestelle desjenigen Polizeibereichs, in welchem die neubegogene Wohnung liegt (Anmeldung), als auch bei der Meldestelle desjenigen Bereichs, in welchem die aufgegebenen Wohnung liegt (Abmeldung). Derselbe muss binnen einer Woche nach dem Eintritt des Zuganges, des Abganges oder der Wohnungsänderung, und zwar während der Bureaustunden der Feuerwehrämter, vormittags von 8-1 Uhr, erfolgen; jedoch für die Wohnung der Frau von einer Woche in der Meldefrist des § 43 der Strafprozessordnung nachgegeben; es genügt also die gedachte Frist mit Ablauf desjenigen Tages der nächsten Woche, der durch seine Benennung dem Tage entspricht, an welchem die Frist beginnt hat, wenn aber das Ende der Frist auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag fällt, mit Ablauf des nächstfolgenden Tages. **§ 4. Form und Inhalt der Meldung.** Die An- und Abmeldungen müssen mittels dreier gleichlautender Exemplare in leserlicher Schrift unter Benutzung der vorgeschriebenen gedruckten Formulare, sowie unter vollständiger und bestmöglicher Kenntlichmachung der betreffenden Dienstboten, Bedienten, Schulfürsorge, Hofknechte, Hofmeister und der sich bei ihm zum Besuch aufhaltenden Personen, B auf grünem Papier, jede zu meldende Person muss auf einem besonderen Blatte gemeldet werden. Nur bei Wohnungen, welche sich auf ein Familienhaupt beziehen, können die Ehefrau und Kinder derselben auf ein und demselben Blatte gemeldet werden.

Wohnungen, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht voll entsprechen, gelten als nicht erklärt. **§ 5. Besondere Vorschriften für Zu- und Abzüge.** Jede von ausswärts zustehende Person ist verpflichtet, auf Zahlung des Vorstandes desjenigen Polizeibereichs, in welchem die selbstige Wohnung genommen oder unterkommen gefunden hat, sich persönlich zu stellen und unter Vorlegung des Wohnortwechsels des letzteren Meldefähigen die neuere erwerbliche Anschrift über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse zu geben. Wer dagegen zum Zwecke des Umzuges seinen gewöhnlichen Aufenthalt hier ausgeben will, ist - unbeschadet der in den vorigen Paragraphen bestimmten Meldefristen - persönlich bei demjenigen Polizeibereich, in welchem die Meldestelle desjenigen Polizeibereichs, innerhalb dessen seine letzte Wohnung gelegen ist, eine der Vorschriften des § 4 entsprechende Meldung vorzulegen, welche ihm abgehempelt zurückgegeben wird und zur Legitimation bei der Wohnortwechsel neuen Wohnortes zu dienen hat. **§ 6. Freiwerdung dieser Verordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unmengenfälle mit verhältnismäßiger Haft geahndet. Wenn jedoch der Meldefähige in der Meldung oder der Veranlassung, dessen Person oder Angehörige die Meldung betrifft, dem Meldefähigen gegenüber wesentlich unrichtige Angaben gemacht (§ 8), hat, tritt Geldstrafe nicht unter 10 Mark ein. **Salle a. S., den 27. Septbr. 1904. Die Polizei-Verwaltung.****

Vergebung von Kugelnbedürfnissen. Für die Kugel des I. Bataillons des Kaiser-Regiments Nr. 35 soll die Lieferung von Kugeln, gelber Ware, sämtlicher Kalibersorten, Röhre, Nütz und Butte für die Zeit vom 1. November 1904 bis 31. Oktober 1905 vergeben werden, für die gleiche Zeit sollen die Kugelnabfälle und Explosivstoffe dem Meldestellen überlassen werden. **Offerten sind bis zum 15. Oktober d. J. 1904, mit der Aufschrift: Kugelnvergabe 1/36, in der Kasse der Hofmeisterei 128 verpackt abzugeben.** **Salle a. S., den 26. September 1904.** **Die Polizei-Verwaltung.** **Vergebung von Kugelnbedürfnissen.** Für die Kugel des I. Bataillons des Kaiser-Regiments Nr. 35 soll die Lieferung von Kugeln, gelber Ware, sämtlicher Kalibersorten, Röhre, Nütz und Butte für die Zeit vom 1. November 1904 bis 31. Oktober 1905 vergeben werden, für die gleiche Zeit sollen die Kugelnabfälle und Explosivstoffe dem Meldestellen überlassen werden. **Offerten sind bis zum 15. Oktober d. J. 1904, mit der Aufschrift: Kugelnvergabe 1/36, in der Kasse der Hofmeisterei 128 verpackt abzugeben.** **Salle a. S., den 26. September 1904.** **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung, betreffend **die Zummatrikulation auf hiesiger Universität für das Winter-Semester 1904/05.** Diejenigen Herren Studierenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatriculieren zu lassen, wollen sich in der Zeit vom 15. Oktober bis 5. November c. auf dem Universitäts-Sekretariat, Universitäts-Bureaugebäude, Zimmer Nr. 7, während der Vormittagsstunden von 9-11 Uhr unter Abgabe ihrer Papiere (Matrikulations-, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, falls seit dem Abgange der Schule oder von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr, ein solches Zeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung bei der Immatrikulations-Kommission, und zwar ebenfalls unter Überreichung ihrer Papiere an Universitäts-Sekretariat, nachsuchen. Ausländern kann das Vorlegen eines Matrikulationszeugnisses erlassen werden. **Es sind eingehende Matrikulationsanträge werden nur ausnahmsweise und bei ausreichender Entschuldigungsveranlassung genehmigt werden.** **Salle a. S., den 26. September 1904.** **Der Rektor der Königlich-preussischen Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.** **Lindner.** (3870)

Bekanntmachung, betreffend **die Zummatrikulation auf hiesiger Universität für das Winter-Semester 1904/05.** Diejenigen Herren Studierenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatriculieren zu lassen, wollen sich in der Zeit vom 15. Oktober bis 5. November c. auf dem Universitäts-Sekretariat, Universitäts-Bureaugebäude, Zimmer Nr. 7, während der Vormittagsstunden von 9-11 Uhr unter Abgabe ihrer Papiere (Matrikulations-, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, falls seit dem Abgange der Schule oder von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr, ein solches Zeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung bei der Immatrikulations-Kommission, und zwar ebenfalls unter Überreichung ihrer Papiere an Universitäts-Sekretariat, nachsuchen. Ausländern kann das Vorlegen eines Matrikulationszeugnisses erlassen werden. **Es sind eingehende Matrikulationsanträge werden nur ausnahmsweise und bei ausreichender Entschuldigungsveranlassung genehmigt werden.** **Salle a. S., den 26. September 1904.** **Der Rektor der Königlich-preussischen Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.** **Lindner.** (3870)

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 1 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 wird hiermit die Gasabrechnung vom 5. Oktober 1904 ab der regelmäßigen Reinigung unterworfen.
Von diesem Tage ab ist jeder Eigentümer eines an die genannte Straße grenzenden bebauten oder unbebauten Grundstücks verpflichtet, das Straßenland vor diesem bis zur Mitte des Jahres demnach nach Maßgabe der §§ 2-4 der genannten Verordnung reinzuhalten.
Halle a. S., den 27. September 1904.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Bei der am 25. Mai d. J. stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Urtheils im Streitigkeits vom 30. September 1889 aufgetheilten Anteilseigenschaft des Stadt Aßen a. S. — 1. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:
Buchstabe A über 500 Mark
Nr. 5, 48, 72, 120, 204, 267, 335, 348, 357, 385,
Buchstabe B über 200 Mark
Nr. 1, 15, 84, 176, 197, 307, 358, 366.

Die Inhaber der vorbeschriebenen Anteilseigenschaft sind hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der bezüglichen Zinshefte eine dem Namen der Anteilseigenschaft bei der hiesigen Kammerkassens vom 2. Januar 1905 ab in Empfang zu nehmen.
Vom 1. Januar 1905 ab löst die Verzinsung der ausgetretenen Anteilseigenschaft auf.
Für schuldende Zinshefte wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht. (3885)
Aßen, den 26. Mai 1904.
Der Magistrat.
Fischer.

Verkauf von ca. 9400 fm Fichten-Langnußhölzern aus der Fürstlich Stolberg-Stolberg'schen Forsten vor dem Gutschlage
Montag, den 24. Oktober cr., im Fürstlichen Chauffeehause am Auerberg von vormittags 11 Uhr ab.

- I. Herr Oberforst. (Herr Oberforst Hauke in Stolberg i. Harz.)**
1. Samenlosige Eichenstöcke. (An der alten und neuen Auerberger Gutschlag.)
70 jährige Fichten, ca. 200 fm Ballen und Sparren.
2. Samenlosige Kieferstämme. (An der Chauffee im kalten Tal.)
70 jährige Fichten, ca. 700 fm Ballen und Sparren in 2 Losen.
3. Eichenstämme. (An der Lubetal-Chauffee.)
Abltrieb 70-80 jährige Fichten, ca. 700 fm Ballen und Sparren in 4 Losen.
4. Buchebl. (An der Breitensteiner Chauffee und in der Nähe der Lubetal-Chauffee.)
Durchforstung 80 jähriger Fichten, ca. 180 fm Ballen und Sparren.
5. Zanderholz. (An der Höhe der Chauffee im kalten Tal.)
Durchforstung 70 jähriger Fichten, ca. 110 fm Ballen, Sparren u. Latten.
6. Kieferstämme. (An der Chauffee im kalten Tal.)
Durchforstung 60-70 jähriger Fichten, ca. 180 fm Ballen, Sparren u. Latten.
7. Nadelholz. (An der Höhe der Chauffee im kalten Tal.)
Durchforstung 60 jähriger Fichten, ca. 90 fm Ballen, Sparren u. Latten.
8. Buchebl. (An der Hageröder Chauffee.)
Durchforstung 60 jähriger Fichten, ca. 200 fm Ballen, Sparren u. Latten.
9. Schmale Streife. (An der Garschützentrage.)
Durchforstung 50 jähriger Fichten, ca. 35 fm Ballen, Sparren u. Latten.
10. Buchebl. (An der Chauffee im kalten Tal.)
Durchforstung 40 jähriger Fichten, ca. 50 fm Sparren und Latten.

- II. Herr Oberforst. (Herr Oberforst Steinicke in Stragberg i. Harz.)**
Abltrieb 70-80 jähriger Fichten, ca. 2300 fm Ballen und Sparren in 6 Losen.
2. Kiefernholz. (An der Mühlweg-Chauffee.)
Durchforstung 70 jähriger Fichten, ca. 180 fm Ballen und Sparren.
3. Nadelholz. (An der Garschützentrage.)
Durchforstung 60 jähriger Fichten, ca. 510 fm Ballen, Sparren und Latten in 2 Losen.
4. Eichenstämme. (An der Mühlweg-Chauffee.)
Durchforstung 60 jähriger Fichten, ca. 500 fm Ballen, Sparren u. Latten.
5. Kieferstämme.
Durchforstung 50-60 jähriger Fichten, ca. 700 fm Ballen, Sparren u. Latten.
6. Buchebl. (An der Mühlweg-Chauffee.)
Durchforstung 40-50 jähriger Fichten, ca. 750 fm Ballen, Sparren und Latten in 2 Losen.

- III. Herr Oberforst. (Herr Oberforst Bartels in Gann i. Harz.)**
1. Schlag Holz. (An der Hageröder Chauffee.)
Abltrieb 70 jähriger Fichten, ca. 660 fm in 4 Losen.
2. Oberer Eiferter Bruchholz 39. (An der Hageröder Chauffee.)
Vorbereitungsschlag. 75 jährige Fichten, ca. 500 fm von 1/2 bis über 2 m Inhalt in 2 Losen, ca. 200 fm Sparren und Latten.
3. Oberer Eiferter Bruchholz 36. (An der Schwenda-Mühlweg-Chauffee.)
Richtung 75 jähriger Fichten, ca. 120 fm von 0,5 bis über 2 m Inhalt, ca. 80 fm Sparren und Latten.
4. Oberer Eiferter Bruchholz 35, 37. (An der Höhe der Hageröder Chauffee.)
5. Eoh. (An der Hageröder Chauffee.)
Durchforstung 60-70 jähriger Fichten, ca. 300 fm Ballen, Sparren u. Latten.
6. Eiferter.
7. Eiferter. (An der Hageröder Chauffee.)
Durchforstung 40 jähriger Fichten, ca. 100 fm Sparren, Latten u. Baumstämme.
IV. Herr Oberforst. (Herr Oberforst Pöhl in Stolberg i. Harz.)
1. Schöne Kieferstämme. (2 km von der Lubetal-Chauffee entfernt.)
Abltrieb 70 jähriger Fichten, ca. 450 fm Ballen, Sparren und Latten.
2. Eichenstämme. (An der Lubetal-Chauffee.)
Durchforstung 60 jähriger Fichten, ca. 80 fm Ballen, Sparren u. Latten.
3. Brandholz. (5 km vom Bahnhof Hohlberode entfernt.)
Durchforstung 60 jähriger Fichten, ca. 60 fm Ballen und Sparren.
Die auf dem Abltrieb anfallenden

Weihnachtsbäume
werden erst nach dem Einholze, am
21. November cr., im Chauffeehause am Auerberg
von vormittags 11 Uhr ab
erlaubt.

Die genannten Herr Oberforsten sind beauftragt, die Schläge und die Losenteilung dritlich vorzugeben und Auskunft über die Sortierung der Hölzer und den Verkaufsmodus zu erteilen.
Bei der Ueberweisung der Schläge muß 1/2 des Kaufpreises, nach einem Vierteljahr das zweite Viertel gezahlt werden, der Rest wird bis zum 1. Oktober 1905 einbezahlt.

Stolberg i. Harz, den 24. September 1904.
Der Fürstliche Forstmeister.
Gussone. (3802)

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für
Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Spezialitäten:

Feldbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen,	Hängebahnen, Umlader, Transporteure,	Luftseilbahnen, Gleiseilbahnen, Kettenbahnen,	Bremsberge, Aufzüge, Fahrstühle.
---	--	---	--

— Goldene Medaille Leipzig 1897. —

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Konstruktionen überlegen. (1166)

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Die 23. ordentliche Generalversammlung der **Erbsitzer Aktien-Papierfabrik**, zu welcher die Aktionäre hierdurch eingeladen werden, findet **Freitag, den 28. Oktober 1904, mittags 1 Uhr**, im Hotel „Stadt Hamburg“ hierorts statt.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien mit dem Namen der Aktionäre oder einer Befehlshaber der Reichsbank oder eines Notars über bei ihnen hinterlegte Aktien bis 25. Oktober d. J., mittags 1 Uhr, während der regelmäßigen Geschäftsstunden außer bei der **Gesellschaftskasse in Halle-Erdmisch** bei Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S., oder bei Herrn Dehnbach, Leo & Co. in Berlin, oder bei der **Illigenen Deutschen Kreditbank**, Abteilung Becker & Co. in Leipzig zu deponieren, wogegen die Versicherung der für die Generalversammlung festzusetzenden Eintrittskarten geschieht.
Der gedruckte Beschlussebericht kann bei den vorgenannten Stellen vom 3. Oktober d. J. ab in Empfang genommen werden.
Gegenstände der Tagesordnung:
1. Mitteilung des Geschäftsberichtes und der Bilanz über die Geschäftsjahre vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlassung des Aufsichtsrates und des Vorstandes wegen der legierten Rechnung des Jahres 1903/04.
4. Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes.
Halle a. S., den 30. Sept. 1904.
Der Aufsichtsrat
des **Erbsitzer Aktien-Papierfabrik**
Ges. Kommerzienrat Lehmann,
Vorstand.

Wer **Explosionen** von Petroleum-Lampen schützen und ein **Brandunglück**, welches meistens durch Unwissenheit oder Zerkümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, **vermeiden will**,
der brenne nur
Kaiseroel,
nicht explodierbares Petroleum.
Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von **Petroleum-Öfen** und **Petroleum-Kochmaschinen**.
Kaiseroel wird in plombierten, mit Schutzmarke versehenen Kannen à 5, 10 und 15 kg Inhalt durch eigenen **Kaiseroeltransportwagen** geliefert.
Frei Haus
August Apelt, Leipzigerstr. 8,
General-Vertreter für Halle und den Reg.-Bez. Merseburg.
Wer andere Petroleum-Sorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar! (2386)

Nussbaum-Pianos,
mehrere gebrauchte, in bester Beschaffenheit, Preisliste 250-350 Mk. zu verkaufen unter langjähriger Garantie (3894)
Maercker & Co., Neue Promenade 1a (am Baisenhause).

Von einer großen, lauberen **Briefmarken-Sammlung** im Werte von ca. 30000 Mk. Katalog gebe Marken einzeln mit ca. 50 % Ermäßigung ab. (3896)
P. Eckelmann, Leipzig, Schulstr. 6.

5 PS. Elektromotor umständlicher sofort veräußert. Dr. u. W. s. 6380 an Rudolf Mosse, Halle S. (3872)

Für Herbst-Saison!
werden alle vorerwähnten **gärtnerischen Arbeiten** gewissenhaft ausgeführt. (3818)
G. Renneberg, Sandhofs-gärtner, Charlottenstr. 7.

Tafel-u. Wirtschaftsobst in Massen, direkt von der Pflanzung in Thüringen, prima **Pflaumen** zum Einmachen. (3812)
G. Renneberg, Charlottenstr. 7.

Ginguter Hausstrunk ist das **Hausbier in Flaschen** à 6 Pfg.
Export-Doppelbier in Flaschen à 10 Pfg., von **Heinrich Müller's Ww., Schwemmen-Bräuerei,** Fernsprecher 2649. (3201)
Fotografen: Otto Blankenstein.

Verkauft: (3861)
30 Stk. Weizen zu Mt. 12.—,
30 Stk. Roggen zu Mt. 13,50
gegen Nachn. Fast leinweiß
und franco unten zu senden.
Fr. Brennecke,
Weinut-Schloß Supperwitz,
Görschheim (Wfg.).

Reelle Güterofferte!
Brennerei - Rittger, Bahnhofs-Abteilung Niederschlesien, 1400 Mrg. Ackerboden, gütlich, Weizen, Malz- und Roggen, gut, maltesee, 1000 Stk. Schrot mit 1000 Hekt. u. 2 Aufschneider, 30 Milchkuhe, die, Döhlen, Bullen, Jungvieh, 70 Schweine, Dampf-drehstuhl, ca. Wert 30000 Mrg., Was., 80000 Mrg. für Schilf, Häcksel, Landwirt 1, Dresden, Postamt 16. (3906)

Rich. Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt, Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telefon 2504 (vorher langjährig: Monteur der Gasmotoren-Fabrik Dautz). Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme, sachverständige Auskünfte und Ratschläge.
Umwandlung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. unter Garantie.
Lager in Ersatzteilen für Motoren, Motoren- u. Maschinen-Öl. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft. **Anlass-Vorrichtungen für Motoren.** (2624)

la. faserreiche Corffuten und Corffmull liefert prompt und später erbedlich unter Tagespreis (3865)
Zentral-Genossenschaft zum Beuge landwirtsch. Bedarfsartikel, G. S. u. d. S., Halle a. S.

Einfamilienhaus, 6 Zimmer, Küche, Bad, Gas, Wasser, elektr., Boden, verfl., Kammer, Garten u. 1. Januar oder 1. März an vermieten, evtl. zu verkaufen. Näh. beim Dams- und Grundbesitzerverein, Warburgerstr. 9.
Kleines Landhaus in schöner Lage, ruhig am Walde gelegen, mit Grundbesitz, ist dauernd zu vermieten. 5 Zimmer mit Zubehör, keine Bahnstation. Angebote unter Z. m. 907 befördert die Exped. d. Bl. (3814)
X 1 Waise ältere, gerat., gesunde u. fleißige, igwere **Werde** zu kaufen gesucht.
H. n. 6389 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3823)

Ein Rudwabl
dänischer sowie holsteiner Pferde, desgl. ein Paar schwarzbraune elegante **oldenburger Wagenpferde** (3883)
ist wieder eingetroffen.
Halle a. S.,
Deutscherstr. 8.
Herrn 477.
Fr. Zwickert.

Pariser Pianino, Spinett, von Bucher & Gaus, ganz vorzüglicher Bau, guter Ton, Preis mäßig, verkaufen (3898)
Maercker & Co., Neue Promenade 1a (am Baisenhause).
Schleierstein G. Märckerstr. 23. Jede jeder Art G. Märckerstr. 23. (3883)

Roggenfleie liefert bis Mai 1905 für 12,25 Mt. per 100 kg. Anfr. u. B. K. 6390 an Rudolf Mosse, Halle. (3872)

Von morgen Sonnabend, d. 1. Okt. cr. ab steht ein Transport von ca. 30 Stück allerbesten **hochtragender sowie Kühe neumilchender** zu soliden Preisen bei uns zum Verkauf.
Halle a. S.,
Deutscherstr. 10.
Hühlerhof.
Oberländer & Buchheim.

Hochfeuerfeste Chamottesteine jeder Art und in allen gewöhnlichsten Dimensionen (für sämtl. Zweige der Industrie liefern preiswert (9912)
Gebrüder Baensch
Döhlen, Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.

Von Sonnabend, den 1. Okt. fest ein großer Transport **hochtragender u. neumilchender Kühe, auch Bullen** zur prima Mast, und Ferkeln aus Aucht zur Mast, auch Ferkeln aus Aucht von 1/2 Jahr bis 1 1/2 Jahr bei mir zum Verkauf. (3908)
Ernst Ackermann.

